

Aktenzeichen / Bedarfsgemeinschaftsnummer

Familiennamen, Vorname des Antragstellers

A Persönliche Daten zur/zum Leistungsberechtigten

Name

Vorname

Geburtsdatum

Die/Der Leistungsberechtigte besucht eine allgemein-/berufsbildende Schule Kindertageseinrichtung

Name der Schule / Einrichtung

Anschrift der Schule / Einrichtung

Es werden folgende Leistungen der Bildung und Teilhabe beantragt:

- eintägige Ausflüge der Schule / der Kindertageseinrichtung
(Bitte fügen Sie die von der Schule ausgefüllte Bescheinigung **A1** bei)
- mehrtägige Klassenfahrten
- Schülerbeförderung
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter **B**)
- ergänzende angemessene Lernförderung
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter **C** und fügen Sie die von der Schule ausgefüllte Bescheinigung **A2** bei)
- gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in der Schule / in der Kindertageseinrichtung
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter **D**)
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Vereinsmitgliedschaften, Musikunterricht, Freizeiten, etc.)
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter **E**)

B Ergänzende Angaben zur Schülerbeförderung

Die Entfernung zwischen Wohnort und Schule beträgt: _____ km

Nutzt die unter **A** genannte Person den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)? ja neinIst die unter **A** genannte Person auf Grund bestimmter Umstände (z.B. Behinderung) auf andere Beförderungsmittel angewiesen? ja nein**C Ergänzende Angaben zur Lernförderung**Es werden Leistungen durch das zuständige Jugendamt im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erbracht (§ 35a Aches Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII). ja nein**D Ergänzende Angaben zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in Schulen / Kindertageseinrichtungen**

- Die unter **A** genannte Person nimmt regelmäßig in der Schule am gemeinschaftlichen Mittagessen teil.
- Die unter **A** genannte Person besucht im Zeitraum vom _____ bis _____ eine Kindertageseinrichtung und nimmt im Monat durchschnittlich an _____ Tagen am gemeinschaftlichen Mittagessen teil.

Bitte fügen Sie einen Nachweis über die monatlichen Kosten bei.**E Ergänzende Angaben zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben**Die unter **A** genannte Person nimmt im Zeitraum vom _____ bis _____ an folgender Aktivität teil:

- Vereins-/ Mitgliedsbeitrag (u.a. Sport, Spiel, Kultur) kulturelle Bildung (u.a. Musikunterricht) Freizeiten

Aktivität / Vereinsmitgliedschaft

Name und Anschrift des Leistungsanbieters / Vereins

Die Kosten hierfür betragen _____ Euro im Monat im Quartal im Halbjahr im Jahr**Bitte fügen Sie einen Nachweis über die Kosten bei.****Ich versichere, dass die Angaben zutreffend sind.**

Ich nehme ebenfalls zur Kenntnis, dass die erhobenen Daten dem Sozialgeheimnis unterliegen. Meine Angaben werden auf Grund der §§ 60 bis 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a bis c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für meinen Leistungsanspruch benötigt und hierfür erhoben.

Ort / Datum

Unterschrift
Antragstellerin / Antragsteller

Ort / Datum

Unterschrift des gesetzlichen
Vertreters minderjähriger
Antragstellerin / Antragsteller

A 1 – Bescheinigung „Ausflüge / mehrtägige Klassenfahrten“

_____	_____
Name der Schule / Einrichtung	Anschrift der Schule / Einrichtung

Hiermit bestätige ich, dass der/die Schüler/in

Name	Vorname	Geburtsdatum	Klasse	Anschrift
------	---------	--------------	--------	-----------

an Folgendem teilnimmt:

- eintägiger Ausflug der Schule / der Kindertageseinrichtung
- mehrtägige Klassenfahrt

Die Schulfahrt entspricht den Richtlinien für Schulwanderungen und Schulfahrten -WRL- des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.03.1997 (bereinigt durch RdErl. d. MSJK vom 10.04.2003), den Verwaltungsvorschriften zur Ausführung der Schülerfahrkostenverordnung -VVzSchfkVO- des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 23.05.2005 (ABI. NRW S. 191) sowie der Allgemeinen Dienstordnung für Lehrer und Lehrerinnen, Schulleiter und Schulleiterinnen an öffentlichen Schulen -ADO- des Kultusministeriums vom 20.09.1992 (GABl. NW I S. 235).

Die Kosten je Schülerin und Schüler bzw. Kind abzüglich sonstiger öffentlicher oder privater Mittel (z.B. Zuschüsse der Regierungspräsidentin in Düsseldorf und / oder Zuwendungen von Stiftungen sowie sonstigen Dritten) betragen:

Gesamtkosten: _____ Euro Fälligkeit: _____

Die Beihilfe ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber _____

Kontonummer _____

Bankinstitut _____

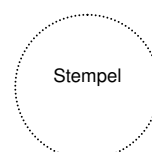
Bankleitzahl _____

Hinweis zur Leistungserbringung:

Die Leistungen können nur auf ein Konto der Schule / Einrichtung oder ein hierfür zentral zur Verfügung stehendes Konto (z.B. Klassenkonto) überwiesen werden.

Ort / Datum

Unterschrift
Schulleiter/in bzw.
Einrichtungsleiter/in



A 2 – Bescheinigung „Lernförderung“

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Aktenzeichen / BG - Nummer	
Schule / Anschrift	
Klasse	

Es handelt sich um:

- einen Erstantrag den ersten Folgeantrag den zweiten Folgeantrag.

Dem Folgeantrag lege ich eine Bescheinigung über die regelmäßige Teilnahme der Einrichtung / Person, die die Lernförderung durchgeführt hat, bei.

- Ich bin damit einverstanden, dass die Schule der zuständigen Stelle (Sozialamt / Jobcenter) das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt und willige insoweit darin ein, dass die Schule auf Verlangen die entsprechenden personenbezogenen Daten (Zeugnisse, Klassenarbeiten, sonstige Leistungsnachweise) zur Verfügung stellt. Diese Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.
- Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in (gesetzliche/r Vertreter/in bei Minderjährigen)

Bestätigung der Schule

- Es besteht Bedarf für eine zusätzliche Lernförderung in folgenden Fächern:

--

Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen ja

Begründung des Bedarfs:

- konstant mangelhafte / ungenügende Leistungen in einem Fach über einen Zeitraum von min. 3 Monaten
- zwei Klassenarbeiten aus dem laufenden Schulhalbjahr mit den Noten „mangelhaft“ oder einer Klassenarbeit mit der Note „ungenügend“
- Vorliegen einer Benachrichtigung der Schule über eine Versetzungsgefährdung (so genannte „blauer Brief“)
- Hinweis auf dem Halbjahreszeugnis über eine Versetzungsgefährdung
- Vorbereitung auf eine Nachprüfung zum Erreichen von Klassenziel oder Schulabschluss (maximal 15 Stunden)
- durch Unfall / längere Krankheit bedingte Nichtteilnahme am Unterricht für eine Dauer von 6 Wochen oder mehr

Empfohlener Umfang der Lernförderung (maximal 35 Stunden pro Schuljahr):

- 15 Stunden 35 Stunden Bei einem Folgeantrag: weitere 10 Stunden
- 25 Stunden weitere 20 Stunden

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

- nein ja, bitte begründen:

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW.
- Ein Antrag auf Hilfen zur Erziehung gemäß § 35a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

